

Die Saison 2022 ist nun den Burgen und Schlösser gewidmet.

Die 1. Etappe führte im April zum Schloss Birseck, von Seewen nach Arlesheim.

**Einblick in die 2. Etappe: Von Eptingen nach Waldenburg, mit Besuch der Ruine Waldenburg.
Wanderleiter: Peter Müller.**

21 Interessierte hatten sich für diese Tour angemeldet. Eine erfreuliche Zahl, und dies trotz unsicherer Wetterprognose. Mit den ÖVs ging's bis Eptingen und von dort marschierten wir los Richtung Horneberg. Anfänglich war die Gruppe noch ‚kompakt‘. Es wurde erzählt, gelacht und zugehört. Manche redeten mehr, andere weniger. Zwischendurch blieben einige stehen und genossen die schöne Landschaft, oder zückten ihr Handy für Fotos. Es gab schnellere und weniger schnelle. Und so zog sich die Gruppe immer wieder auseinander und wieder zusammen. Einer Handorgel gleich. Und, alle kommen zum gleichen Ziel.

Nach knapp einer Stunde hörten wir von weitem eine Frauenstimme: ‚Wänn dr nit es feins Eptingerwasser?‘ rief sie armschwenkend vom Bauerngut Griessen. Erst dachten wir Peter Müller hätte dies im geheimen eingefädelt. Aber nein, es war für alle eine Überraschung. Grosszügig durften wir uns mit Mineralwasser bedienen. Zudem tat die kurze Pause gut. Vielen Dank der Spenderin!

Abwechselnd durch Waldgebiet, an weidenden Rindern, goldgelben Wiesen mit blühendem Löwenzahn, oder eben „Soidädschä“, wie die Magdener sagen, vorbei, führte der Weg zum Zwischenziel Horneberg. Dort angekommen, die eingeplane, offizielle Rastpause. Die Einen nützten diese um ihr Sandwich zu essen oder andere wiederum stärkten sich mit einem Riegel oder einer Frucht. Etwas steil hinunter und wieder hinauf, führte dann der Weg (naja, war es nicht eher quer Feld ein?) unter einem Weidezaun durch, Richtung Ruine Waldenburg. Aus der Ferne beobachtete uns ein Bauer, welcher sich offensichtlich fragte, was diese ungehornte, Homosapien Herde auf seinem Land zu suchen hatte. Er liess uns aber gewähren. Und als wären wir nicht schon genug hoch marschiert, nahmen die meisten noch die vielen Holztreppe, gefolgt von steilen, engen Steinstufen, in Angriff bis hinauf zum Turm. Als Belohnung präsentierte sich eine prächtige Aussicht über den Baselbieter Jura. Die Waldenburg wurde um 1200 vom Grafen Hermann von Frohburg erbaut. Ob sich einige dort oben als Burgfräulein oder Burgprinzen fühlten, das bleibt unbeantwortet....

Burgen und Ruinen stehen ja bekanntlich nicht in der Ebene. Also hiess es wieder weitere Höhenmeter abwärts bis nach Waldenburg. Nach gut drei Stunden, mit 411 m obsi und 450 m nidsi, erreichten wir das von Peter Müller reservierte Restaurant. Wir waren hungrig und nach getaner Leistung, schmeckte das Essen doppelt so gut.

Es war ein wunderbarer Tag. Petrus hat uns mit dem angekündigten Regen verschont. Offensichtlich hat ihn unsere Fröhlichkeit umgestimmt. Zufrieden und wohlgelaunt trafen wir gegen 16h wieder in Magden ein.

Und wer weiss, vielleicht sind auch Sie bei einer der nächsten Etappe dabei? Bitte melden Sie sich bei: info@senioren-magden.ch oder direkt bei Peter Müller: pe.mueller@pop.agri.ch damit er Sie ebenfalls regelmässig anschreiben kann.

Gross-Wanderungen:

- 3. Etappe 24. Mai – Burg Gilgenberg, von Reigoldswil nach Zullwil
(leider bei Erscheinen der Magdenerzytig schon vorbei)
- 4. Etappe 29. Juni – Homburg, von Sommerau nach Läuelfingen
- 5. Etappe 16. August – Ruine Pfeffingen, von Zwingen nach Aesch
- 6. Etappe 7. September – Farnsburg, von Gelterkinden nach Magden
- 7. Etappe 5. Oktober – Wartenberg, von Liestal nach Muttenz

Kurz-Wanderungen:

- 5. Juli Polenbrunnen
- 30. August Niderwald
- 20. September Gleichaufhöhle
- 18. Oktober Sonnenberg

Machen Sie mit - und bleiben Sie fit!!!